Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 26

Artikel: Der gute Kamerad

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

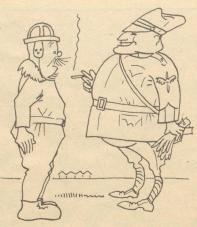
Pilot Binggele und das "neue" schweizerische Militärflugzeug

(Eine Tragobie in 6 Bilbern)

Mita



Pilot Binggeli fragt feinen Ceutnant, bis wann wohl das in Aussicht gestellte neue Militarflugzeug fertig sei.



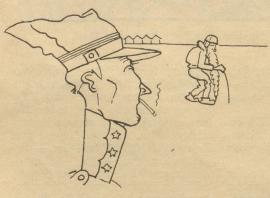
Er stellt, 10 Jahre später, die gleiche Frage feinem Borgesetzen.



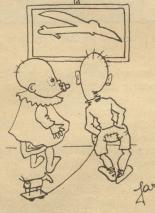
Nach weiteren 10 Sahren wagt Binggeli, bessen Zuversicht nicht kleinzukriegen ist, wiederum diese indiskrete Frage zu stellen.



Binggeli, bereits ein hoher Greis, wiederholt die bewußte Frage, über die der junge Fluglehrer sichtlich in Berlegenheit gebracht wird.



Der Platchef fragt sich vergeblich, was dieser alte Pilot wohl sucht.



Binggelis Urgroßkinder betrachten ehrfurchtsvoll die Phantasiezeichnung des Flugzeugtypes, auf dem ihr soeben an unheilbarem Optimismus gestorbener Urgroßvacer "sast" gestogen wäre.

Restaurant HABIS~ROYAL Zürich

Spezialitätenküche

Der Pantoffelheld

"Wo stedt auch der kleine Meier? Ich kann ihn nirgends mehr finden."

"Sast Du unter dem Daumen seiner Frau nachgesehen?" x

Vorsorge

Sie: "Ich muß mein Aleid um eine halbe Handbreite kürzer machen."

Er: "Was! Dieses Kleid noch kürzer machen? Es deckt Dir ja kaum die Knie."

"Sie: "Ja weißt Du, nach den Modejournalen follen die Röcke nächsten Herbst wieder verlängert werden und da möchte ich nicht, daß dieser zu lang würde." x

Der gute Kamerad

Lehrer: "Wie heißt ein Mensch, der uns immer unaufgefordert hilft und beisteht, ohne Bezahlung dafür zu nehmen? Nun, Friß?"

"....ein ...?" "Ein Kam ..., nun —?" Fritz (laut): "Ein Kamel!"

Gewohnheit

Gläubiger: "Na, hören Sie mal, Herr Strietzel, Ihre Rechnung steht bald ein Jahr offen. Jetzt müßten Sie aber endlich mal ans Zahlen deiten."

Herr Strietzel: "Aber erlauben Sie mal. Als Sie mir damals die Ware verfauften, sagten Sie doch zu mir: Zahlen fönnen Sie's, wie Sie's gewohnt sind." x

Vorsicht

Der Pfarrer begegnet zwei kleinen Junsgen am Waldrande und fragt: "Bohin wollt ihr denn?"

"Wir wollen Holz holen", fagt einer der Jungen.

"Ihr werdet aber doch feine Zweige von den Bäumen brechen?" meint der Bfarrer.

"Nein, das machen wir nicht. Wir haben eine Säge mit. Da geht's besser!" versetzte der eine Junge.

Botanik

Fremder (zum Parkaufscher): "Berzeihung, mein Herr, können Sie mir vielleicht sagen, ob dieser Strauch hier zur Familie der Schmetterlingsblütler gehört?"

"Der Strauch gehört überhaupt keiner Familie, der ift Eigentum der Stadt", gab der Parkaufseher Auskunft.

Mißverstanden

"Aelteres Fräulein: "Ich möchte die Hundesteuer bezahlen."

Beamter: "Ich bitte — Namen?" Fräulein (mit süßem Lächeln): "Finetteli." x

Splitter

Ein frommreicher Kaufmann meiner Baterstadt gab seinem Sohn die Losung mit auf den Lebensweg: "Sei immer reell vor Gott." Der Sohn, der auch Kaufmann wurde, hat sich redlich bemüht, diesem erprobten Geschäftsprinzip gegenüber Gott nachzuseben.

— Als ein Orchester ebenda unter Leitung seines nicht eben sehr hervorragensten Dirigenten Schuberts Unvollendete heruntergespielt hatte, bemerkte Jemand: